



Informationen zur Abschlussprüfung der Realschule

Gestaltung einer Hausarbeit

Fachkonferenz DEUTSCH

Albert-Schweitzer-Schule,
Dresdener Str. 1, 64846 Groß-Zimmern

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau einer Hausarbeit	3
2. Titelblatt.....	3
2.1 Aufbau.....	3
2.2 Beispieltitelblatt	4
3. Inhaltsverzeichnis	5
3.1 Gliederung.....	5
4. Einleitung.....	5
5. Hauptteil: Umgang mit Zitaten.....	5
5.1. Zitate - Quellenangabe.....	5
5.2 Kürzungen und Hervorhebungen (Verfasserkommentare)	6
6. Schlusskapitel	6
7. Literaturverzeichnis	6
7.1 Literaturangabe – Bücher.....	7
7.2. Literaturangabe – Internetadressen	8
7.3. Abkürzungsverzeichnis.....	8
7.4. Musterblatt eines Literaturverzeichnisses.....	8
8. Wichtige praktische Hinweise	9
8.1 Hinweise zur Seitengestaltung	9
8.2 Hinweise zum Termin.....	10
8.3 Anlagen zur Hausarbeit.....	10
8.4 Muster – Erklärung zum Verfassen der Hausarbeit	10

1. Aufbau einer Hausarbeit

Eine Hausarbeit wird üblicherweise aus folgenden Elementen aufgebaut:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- Anhang bzw. Anmerkungen (evtl.)

2. Titelblatt

2.1 Aufbau

Das Titelblatt einer Hausarbeit ist nach einem einheitlichen Muster aufgebaut. Das erleichtert dem Leser das Finden der gesuchten Informationen, z.B. von wem die Arbeit stammt usw.

Die Seite gliedert man in drei Teile:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. <i>Oben, links:</i> | Name der Schule, Ort, Fach, Prüfer/in |
| 2. <i>Mitte, zentriert:</i> | Titel der Arbeit, Verfasser |
| 3. <i>Unten, links:</i> | Vor- und Nachname des Verfassers,
Adresse, Klasse |
| 4. <i>Unten, rechts:</i> | Ort, Datum |

2.2 Beispieltitelblatt

Albert-Schweitzer-Schule, Groß-Zimmern

Fach: Erdkunde

Prüfer/in: Martina Musterfrau

Die Bedeutung des Ozonlochs –
Sind die negativen Auswirkungen
rückgängig zu machen?

Max Mustermann

Klasse R10c

Max Mustermann

Beispielstr. 11

64846 Groß-Zimmern

Tel. 06071/12345

max.mustermann@assgz365.de

Groß-Zimmern, 01.09.20XX

3. Inhaltsverzeichnis

3.1 Gliederung

Das Inhaltsverzeichnis der Hausarbeit gibt dem Leser schon zu Beginn einen Überblick, was ihn im Folgenden erwartet. Es ist daher mit der Gliederung der Arbeit identisch.

Die Hausarbeit sollte zur besseren Überschaubarkeit in Kapitel und einzelne Unterkapitel gegliedert werden. Diese Kapitel werden auf eine bestimmte Art nummeriert.

Die Nummerierung der einzelnen Gliederungsabschnitte erfolgt üblicherweise in der Dezimalgliederung mit arabischen Ziffern.

Ein Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis findest du auf der 2. Seite.

4. Einleitung

In einer **Einleitung** wird die Themenstellung der Arbeit erklärt und spezifiziert. Das heißt, die Wahl des Themas wird begründet, und bei einem zum Beispiel sehr grob gefassten Thema erklärt man, nach welchen Kriterien man selbst Eingrenzungen getroffen hat.

Soweit möglich sollten in der Einleitung schon Aufgabe und Ziel der Arbeit formuliert werden, z.B. ein bestimmtes Problem zu erörtern oder eine Fragestellung zu lösen. Weiterhin kann hier, aber auch am Schluss, die Aktualität oder die politisch-gesellschaftliche Brisanz des gewählten Themas angesprochen werden.

5. Hauptteil: Umgang mit Zitaten

5.1. Zitate - Quellenangabe

Zitate werden im Text der Hausarbeit einfach in den Text eingebunden, durch **Anführungszeichen** gekennzeichnet.

Beispiel: Für Emil Ermatinger verbinden Kellers Novellen den „Geist der romantischen Novelle mit dem Wirklichkeitsgehalte der realistischen Heimaterzählung“. Gleichzeitig übertrifft der Text aber laut dem Autor diese beiden Literaturformen und erreicht somit die zeitlose „Höhe großer Kunst“.

Alle Zitate sind im Text genau nachzuweisen. Die **Literaturangabe** (siehe S. 6) entweder nach dem Zitat in Klammer (Autor, Name, Ort, Jahr, Seite/n ...) oder als Fußnote¹ auf der jeweiligen Seite unten

¹ Autor, Name, Ort, Jahr, Seite/n ... markieren.

5.2 Kürzungen und Hervorhebungen (Verfasserkommentare)

Vom Verfasser der Hausarbeit vorgenommene Kürzungen, Hervorhebungen oder Einschübe des Verfassers etc. werden mit **eckigen Klammern** markiert.

Beispiel: Emil Ermatinger bestimmt mit einer noch klärungsbedürftigen Begrifflichkeit den künstlerischen Rang von Kellers Novellen folgendermaßen:

Gottfried Kellers „Leute von Seldwyla“ vereinigen den Geist der romantischen Novelle [...]. Zwischen beiden und darum über beiden schwebend, ragen sie hinein in jene Höhe großer Kunst, in der zeitlich und örtliche bedingte Erzeugnisse durch das freie Schaffen des Genies zu ort- und zeitlosen Werten erhoben [und damit der Wirklichkeit enthoben] sind.

6. Schlusskapitel

Im **Schlusskapitel** werden alle in der Arbeit gewonnen Ergebnisse nochmals zusammengefasst und ein **Fazit der Untersuchung** gezogen.

Im Schlusskapitel sollte man auch die Fragen nennen, die im Laufe der Arbeit offengeblieben sind, oder einen Ausblick geben auf zukünftige oder erwartete Entwicklungen.

7. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis steht generell am Ende einer Arbeit. Hierin sind noch einmal alle verwendeten **Quellen**, d.h. die Titel der für die Arbeit verwendeten Bücher, Aufsätze aus Zeitschriften und Internetseiten aufgeführt. Alle fremden, aus der Fachliteratur oder anderen Quellen stammenden Informationen, Gedanken oder Argumente **müssen** nachgewiesen werden.

Die Titel werden im Literaturverzeichnis alphabetisch angeordnet. Seitenzahlen werden nicht angegeben, außer bei Aufsätzen aus Herausgeberschriften, Zeitschriften, Sammelbänden oder Zeitungen.

7.1 Literaturangabe – Bücher

Bei Büchern sind die Literaturangaben nach folgendem Schema aufgebaut:

- 1) *Name des Autors* Meyer, Egon:

Der Nachname steht aus Gründen der Übersichtlichkeit an erster Stelle, nach einem Komma folgt dann der Vorname. Hat man mehrere Autoren, so werden diese mit Schrägstrichen voneinander getrennt aufgeführt:

- 2) *Titel des Buches* Im Reich der Sinne. Über das Erleben beim Schmecken und Riechen.

Diesen schreibt man komplett so ab, wie er auf dem Titelblatt des Buches steht, d.h. auch eventuelle Untertitel müssen mit aufgeführt werden (s.o.).

- 3) *Ort und Jahr* Frankfurt/Main 1969

Wo (Sitz des Verlages) und wann (Erscheinungsjahr) das Buch erschienen ist, kann man vom Titelblatt oder im Impressum des Buches nachlesen. Der Verlag wird in der Regel nicht genannt. Fehlt die Angabe des Jahres, schreibt man o.J. (= ohne Jahr).

- 4) *Seitenzahl/en* S. 40

Bei Zitaten muss am Schluss noch die Seite (oder die Seiten) stehen, die man zitiert hat. Die Seitenangabe fällt im Literaturverzeichnis weg, da man davon ausgeht, dass das gesamte Buch Grundlage für die eigene Arbeit war

Zitiert man zwei aufeinander folgende Seiten, vermerkt man das mit dem Hinweis **f.**

(folgende) hinter der Seitenzahl, bei drei aufeinander folgenden Seiten mit der Abkürzung **ff.**

Umfasst der zitierte Aspekt eine größere Seitenzahl, gibt man jeweils die erste und letzte Seite an, etwa **S. 40 – 56.**

S. 40 f.

S. 40 ff.

S. 40 – 56.

Die Literaturangabe wird jeweils mit einem Punkt zum Ende der Angabe abgeschlossen.

Beispiel:

Meyer Egon: Im Reich der Sinne. Über das Erleben beim Schmecken und Riechen, Frankfurt/Main 1969. S. 40 ff.

7.2. Literaturangabe – Internetadressen

Bei Internetadressen müssen angegeben werden:

- 1) Verfasser (sofern vorhanden):
- 2) Titel der Internetseite.
- 3) Internetadresse (Pfad der spezifischen Internetseite)
- 4) Der aktuelle Stand (Datum) = Angabe des Recherche-Tages.**

Beispiel: Prof. Dr. C. und M. Eckstaller: Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, Seminar-, Diplom-, Masterarbeiten.

<http://www.fh-muenchen.de/fb10/skripten/anfertigungshinweise.pdf>. (21.02.05)

7.3. Abkürzungsverzeichnis

Dem Literaturverzeichnis kann ein Abkürzungsverzeichnis vorangestellt werden. Ein Abkürzungsverzeichnis empfiehlt sich, wenn man im Haupttext sehr häufig aus einem oder mehreren Büchern zitiert. Beim Zitieren wird dann nur die Abkürzung des Buches oder der Zeitschrift angegeben.

7.4. Musterblatt eines Literaturverzeichnisses

1. Abkürzungen

GJb Goethe-Jahrbuch

HD Lessing, Gotthold Ephraim: Hamburgische Dramaturgie. Hrsg. und kommentiert von Klaus L. Berghahn. Stuttgart 1981.

2. Quellen

Bahr, Erhard (Hg.): Erläuterungen und Dokumente: Johann Wolfgang Goethe, *Wilhelm Meisters Lehrjahre*. Stuttgart 1982.

Baioni, Guiliano: „Märchen! – „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ – „Herrmann und Dorothea“. Zur Gesellschaftsidee der deutschen Klassik. GJb 92 (1975) S. 73 – 127.

Berger, Albert: Ästhetik und Bildungsroman: *Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre*. Wien 1977.

Berger, Albert: Ästhetische Bildung: Thesen und Erläuterungen zu Wilhelm Meisters Lehrjahren. In: Sprachkunst 6 (1975) S. 224 – 237.

Boyd, James: Goethe und Shakespeare. Köln 1962.

Goethe, Johann Wolfgang von: Wilhelm Meisters Lehrjahr. Mit einem Nachwort, einer Zeittafel zu Goethe, Erläuterungen und bibliographischen Hinweisen von Hannelore Schlaffer. München³1990.

Goethe, Johann Wolfgang von: Gedichte aus Wilhelm Meister.

<http://www.goethe.odysseetheater.com>. Stand: 21.02.2005

Moritz, Karl Philipp: Anton Reiser. Ein Psychologischer Roman. Hrsg. Von Wulf Köpke. Stuttgart 1972.

8. Wichtige praktische Hinweise

8.1 Hinweise zur Seitengestaltung

- **Kapitelüberschriften** werden durch **vergrößerte Schrift**, Unterstreichung oder **Fettdruck** hervorgehoben.
- Der **laufende Text** der Hausarbeit wird mit 1,5fachem Zeilenabstand in Arial, Schriftgröße 12 geschrieben. Insgesamt ca. **6 Seiten** reinen **Text** ohne Bilder, Tabellen oder ähnliches.
- Links und rechts sollte ein **Korrekturrand** von mindestens 2 cm freigelassen werden.
- Die **Seitenzahlen** befinden sich in einer Kopf- oder Fußzeile ober- oder unterhalb des Textes.
- *Kursivierungen* oder andere **Hervorhebungen** von Einzelwörtern im Haupttext sollten sparsam gebraucht werden.
- Der laufende Text sollte durch nach Sinneinheiten gesetzte **Absätze** gegliedert werden.
- **Bilder und Tabellen** gehören in den **Anhang**.

8.2 Hinweise zum Termin

Wird die **Hausarbeit** ohne ausreichende Begründung **nicht termingerecht im Sekretariat** abgegeben, hat das den **Ausschluss von der Präsentation** und die Bewertung mit der **Note „ungenügend“ (6)** zur Folge.

➔ **Wenn ihr am Abgabetag erkrankt seid, bitte durch einen Vertreter im Sekretariat abgeben lassen.**

8.3 Anhang / Anlagen zur Hausarbeit

Als Anhang zur Hausarbeit **können** Anschauungsmaterialien wie Karten, Fotos usw. beigelegt werden. Als Anlage am Ende der Hausarbeit **muss** die **unterschiedene Erklärung** angelegt werden, dass die Hausarbeit selbständig verfasst ist. Ein **nachgewiesenes Plagiat (ohne Zitierung vom Internet oder aus z.B. einem Buch- oder Zeitungsartikel abgeschrieben oder von einem anderen übernommen)** führt zur Note „ungenügend“ (6).

8.4 Muster – Erklärung zum Verfassen der Hausarbeit

➔ **Bitte abschreiben und unterschreiben!**

Anlage zur Hausarbeit:

Ich versichere, dass ich die schriftliche Hausarbeit selbständig verfasst habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als Zitate kenntlich gemacht und in einer Fußnote die zugehörige Quelle benannt.

Ich bin mir bewusst, dass ein Verstoß gegen diese Regelung einen Täuschungsversuch darstellt und den Ausschluss von der Präsentation und eine Bewertung mit der Note 6 nach sich zieht.

Ort, Datum

Unterschrift